

Den Freunden

HERWARTH WALDEN

AUGUST STRAMM

RUDOLF BLÜMNER

zum Gedächtnis

Seit Jahren weiß ich, daß ich dieses Buch schreiben sollte — und daß es nun an der Zeit wäre, es zu tun. Doch erst jetzt war mir das möglich. Eine zeitliche Entfernung war notwendig, um aus der Überfülle der Erinnerungen meiner STURM-Zeit das Wesentlichste und Entscheidendste wiedergeben zu können.

Die große Kunstwende vor und während des ersten Weltkrieges wurde weitgehend von Herwarth Walden und seiner STURM-Bewegung getragen. Diese Tatsache ist von vielen vergessen worden. Sie wieder in Erinnerung zu bringen, sie authentisch und geschichtlich zu belegen durch biographisches und chronologisches Material ist die erste Aufgabe dieses Buches.

Die zweite Aufgabe, die ich mir gestellt habe, ist, Herwarth Walden — dem Gründer der STURM-Bewegung —, dem unermüdlichen Vorkämpfer der neuen Kunstgestaltung, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Und das heißt: Ihn und seinen Kampf wahrheitsgetreu zu schildern. Allzuviel Falsches, Irreführendes ist bereits im Umlauf.

Die neue Generation jedoch hat ein Anrecht darauf zu erfahren, was damals geschehen, was damals erkämpft, was damals errungen worden ist durch ihn und seinen STURM. Die Zeit vergeht so rasch, unsere besonders. Es ist deshalb notwendig, sie zurückzustellen, um ein richtiges und klares Bild zu erhalten.

Über zwanzig Jahre lang brauste DER STURM über Deutschland — über Europa. Vieles Morsche riß er herunter. Neuem bahnte er den Weg.

Es tut not, das wieder zu wissen.

Schinznach/Wengen, 1949/1950

Nell Walden